

Sehr geehrte Frau Polizeipräsidentin Zur,

ich schreibe Sie an im Auftrag des Quartiersnetzes Buer (Ost), das 2014 auf Einladung des damaligen Oberbürgermeisters zustande kam, ein Kreis von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für ihr Stadtviertel einsetzen wollen und viermal im Jahr zu Konferenzen mit 50 bis 80 Beteiligten zusammenkommen und ihre Positionen im Konsens bestimmen.

Auf unserer letzten Quartierskonferenz wurde Unmut geäußert über die Radfahrerinnen und Radfahrer, die in der Fußgängerzone mitunter mit hohem Tempo fahren. Auch dass Kraftfahrzeuge weit nach 11 Uhr noch anliefern, ärgert uns. Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie dieser Regellosigkeit vehement begegneten.

Auch kam die Anregung, dass Polizeistreifen ihr Auto abstellen und zu Fuß durch die Fußgängerzone patrouillieren sollten. Das würde das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger mehr stärken.

Wir haben Sie ebenso wie den städtischen Ordnungsdienst angeschrieben, weil wir im Falle der Lieferdienste nicht wissen, ob es sich um rollenden oder ruhenden Verkehr handelt.

Wohlwissend, wie sehr Polizei und Ordnungsdienst beansprucht sind, hoffen wir doch darauf, dass Sie unsere Bitte freundlich prüfen.“

Ein ähnliches Schreiben ging an den Ordnungsamtsleiter Hans-Joachim Olbering.

Minuten später mailte dieser zurück:

„Hallo Herr Dr. Reckert,

dieses Fehlverhalten beobachte ich leider auch. Der Verkehrsüberwachungsdienst hat den Auftrag, konsequent auf die Einhaltung der Sperrzeiten in den Fußgängerzonen zu achten und Verstöße zu ahnden. Die geänderte Bußgeldkatalog-Verordnung mit erhöhten Verwarnungs-/Bußgeldern wird das unterstützen. Die Radfahrenden in den Fußgängerzonen werden von VÜD und KOD nach Möglichkeit auf ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht und zum Absteigen aufgefordert. Der Eingriff in den fließenden Straßenverkehr obliegt jedoch der Polizei, mit der wir uns natürlich regelmäßig austauschen.

Unter Cc. leite ich das Anliegen der Quartierskonferenz an die Verkehrsabteilung und den KOD weiter.

Danke für Ihre Hinweise und

viele Grüße

Hans-Joachim Olbering“

Am 3.11. meldete sich die Polizei zurück:

Sehr geehrter Herr Dr. Reckert,

Ihre unten stehende E-Mail vom 02.11.2021 ist beim Polizeipräsidium Gelsenkirchen eingegangen und wird zur weiteren Auswertung und Analyse an die zuständige Direktion Verkehr übersandt. Von

dort werden die erforderlichen Maßnahmen zur Überwachung und Ahndung von Verkehrsverstößen getroffen.

Ich bedanke mich ausdrücklich bei Ihnen für Ihren Hinweis und für Ihr Interesse an der Verkehrssicherheit in Gelsenkirchen.

Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Alexandra Mertens

Direktion Zentrale Aufgaben

Sachgebiet ZA 22/Beschwerdemanagement/Ausbildungsleitung